

Gemeinderatssitzung von Montag, 24. März 2014

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein eröffnet die Sitzung des Gemeinderates mit der Behandlung der Traktanden des Ressorts Bildung. Vorgängig teilt er mit, dass ein Mitglied des Rates erkrankt ist und sich kurzfristig entschuldigt hat. Da bei den „Poollektionen Spezielle Förderung“ für das Schuljahr 2014/15 kaum Veränderungen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen sind, genehmigt der Rat den Antrag der Schulleitung für 16 Lektionen Logopädie im Schuljahr 2014/15 ohne Diskussion. Nur wenig zu reden gibt das Thema „Papiersammlung“. Zwar ist unbestritten, dass diese freiwilligen Arbeiten für die Schüler der 4. – 6 Klasse bzw. die Junioren des FC gewisse Gefahren in sich bergen. Wie Hans Rothenbühler (CVP) ausführt, ist es Pflicht der Aufsichtspersonen, dafür zu sorgen, dass der Sicherheit der Schüler grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dazu gehört beispielsweise das Tragen von Warnwesten, oder der korrekte Umgang mit den Fahrzeugen. Wie Kurt Hediger (CVP) feststellt, sind die entsprechenden Versicherungen auf dem neuesten Stand.

Kurt Hediger (CVP) erklärt den Werdegang des Geschäftes „Finanzieller Beitrag an die Zentralbibliothek“. Im Zuge der Sparmassnahmen ist ein Teil des Beitrages dem Rotstift zum Opfer gefallen. Die Zentralbibliothek ist jedoch sehr nützlich und wird, wie der Gemeindeschreiber Ruedi Bianchi feststellt von den Einwohnern unseres Dorfes rege genutzt. In der anschliessenden Diskussion zeigt sich, dass die Bezahlung des vollen Beitrages unbestritten ist, umstritten ist lediglich das Vorgehen. Schliesslich beschliesst der Rat, im laufenden Jahr den vollen Beitrag zu leisten und dies auch im Budget 2015 vorzusehen.

Es liegt ein Gesuch des Saurer Clubs Schweiz für die Durchführung eines Saurer- und Berna-Treffens auf dem Attisholz-Areal vor. Der Club Schweiz möchte am Samstag, 30. August 2014 sein jährliches Treffen durchführen. Erich Herrmann (CVP) erläutert die Vorlage. Vorerst stellt er fest, dass eine Terminkollision mit dem Dorffest vorliegt, doch erachtet er den Anlass nicht als Konkurrenz, da das Treffen um 17 Uhr endet und anschliessend keine Festwirtschaft betrieben wird. Es werden etwa 250 – 300 Lastwagen und 300 – 400 PKW erwartet. Die Lastwagen werden angewiesen, das Gelände via Wangen a.A. – Riedholz – AEK anzufahren. Es ist vorgesehen, Verkehrskadetten einzusetzen, welche den Auftrag haben, Lastwagen die die Autobahn in Kriegstetten verlassen, ab Derendingen via Zuchwil nach Luterbach zu leiten. Martin Joss (BDP) geben die vielen Lastwagen zu denken und er möchte wissen, wie gross die Lärmbelastung für die Anwohner sein wird. Auch Hans Rothenbühler (CVP) sieht in den Lastwagen das eigentliche Problem, doch seien die nötigen Vorkehrungen getroffen um Fahrten durch das Dorf zu vermeiden. Schliesslich wird dem Gesuch mit 7 Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

Es liegt eine Anfrage von Frau Däppen (Lochackerstrasse) für den Kauf eines Teiles des GB Nr. 881 vor. Hans Peter Schläfli (FDP) erklärt die Situation. Grundsätzlich haben sowohl hat die Planungs- und Umweltschutzkommission wie auch der Gemeinderat nichts gegen den Verkauf einzuwenden, doch es ist wichtig, dass die westlich des Grundstücks liegenden Parzellen vom Bahnhof her mit einer Strasse

erschlossen werden können. Aufgrund der räumlichen Situation beschliesst der Rat, das Geschäft vorerst der Baukommission zur Beurteilung zu überweisen. Ist für diesen das Anliegen in Ordnung, kann der Geometer mit der Ausarbeitung des Mutationsplanes beauftragt werden. Anschliessend kann der Gemeinderat über den Verkauf bestimmen.

Im Jahre 2012 hat der Souverän das Recht der Kinder auf Musikunterricht in der Verfassung verankert. Der Leiter der Musikschule, Tommy von Rohr, äussert sich positiv zum auslaufenden Pilotprojekt Bläserensemble und informiert über die Absicht, den Bläserunterricht auf die gesamte 3. und 4. Klasse auszudehnen. An der folgenden Fragerunde beteiligen sich ausnahmslos alle Gemeinderäte. Es stellt sich heraus, dass von den kantonalen Behörden noch keine Richtlinien vorliegen, damit hängt die geplante Bläserklasse ziemlich in der Luft. Auch die geschätzten Kosten sind hoch, einerseits für die Anschaffung der kindergerechten Instrumente und andererseits für deren Unterhalt. Der Musikschulleiter wird noch weitere Informationen einholen und anschliessend dem Gemeinderat einen Antrag zu diesem Geschäft unterbreiten.

Ferner hat der Rat ...

- vom Jahresbericht der Musikschule Kenntnis genommen.
- die Abrechnung der Sanierung Lochacker- und Rosenstrasse gutgeheissen.
- Nichteintreten auf ein Gesuch um Umzonung des Grundstücks GB Luterbach Nr. 2505 beschlossen.
- die Kündigung von Frau Liliane Fluri-Meier als Musiklehrerin zur Kenntnis genommen.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter